Jahresbericht 2018

Opferhilfestelle

Stellenleiterin Barbara Banzer

Personalstand: eine Person in Teilzeit (50%).

Tätigkeiten

Das Jahr 2018 war ein spezielles Jahr, denn die Opferhilfestelle kann bereits auf 10 Jahre Tätigkeit zurückblicken. Den Auftakt für die Erarbeitung des liechtensteinischen Opferhilfegesetzes bildete eine parlamentarische Motion, die vom Landtag im Dezember 2001 einstimmig an die Regierung überwiesen wurde. Daraufhin wurde eine Gesetzesvorlage zur Schaffung des Opferhilfegesetzes erarbeitet. Diese orientierte sich am schweizerischen Recht. Das Opferhilfegesetz wurde am 22. Juni 2007 verabschiedet.

Pünktlich mit Inkrafttreten des Gesetzes am 1. April 2008 war die Opferhilfestelle eingerichtet und konnte die Beratungstätigkeit aufnehmen. Seit dieser Zeit werden hilfesuchende Personen begleitet und unterstützt. In den zehn Jahren wurden 382 Fälle bearbeitet und mehr als 1000 Menschen beraten. Die Opferhilfe bietet bedarfsorientierte Unterstützung in Form von Beratung, finanzielle Hilfe, psychosoziale Begleitung, Vermittlung von Fachpersonen für alle Opfer von Straftaten, sowie auch dessen Angehörige. Sie unterscheidet nicht nach Alter, Geschlecht, ethnische Zugehörigkeit, religiöser, politischer oder sexueller Orientierung. Die Angebote sind vertraulich, parteilich für das Opfer, kostenlos und freiwillig. Durch eine gute Vernetzung mit andern Organisationen, Therapeuten, Ärzten, Juristen etc. werden den hilfesuchenden Personen bestmögliche Unterstützung und Hilfe angeboten.

In einer Medienkampagne, organisiert durch die Vernetzungspartner-Innen infra, FH, FCG, APA) erschienen von April bis November in der Presse unterschiedliche Berichte mit den Schwerpunkten Gewalt im öffentlichen Bereich, häusliche Gewalt, sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz. Die Eröffnung der Kampagne startete die Opferhilfestelle, mit der Entstehung, dem Verlauf und der Tätigkeit über die 10 Jahre. Dazu wurde ein neuer Folder mit den wichtigsten Hinweisen erstellt und an Schlüsselstellen verteilt. Auf der Website sind die aktuellen Infos und Kontaktdaten für alle Interessierten jederzeit zugänglich.

Das Beratungsangebot wird zwischenzeitlich rege genutzt. Trotzdem gibt es keinen Grund hier auszuruhen, denn es gibt immer wieder betroffene Personen, welche die Opferhilfestelle noch nicht kennen.

Das neue Aktenprogramm LiVE wurde in diesem Jahr beim Amt für Justiz, als Pilot Amt, eingeführt. Die Schulungen, die Einführung und Umstellung kostete einige Zeit bis alles optimal funktionierte. Die Opferhilfe arbeitet auch mit diesem Programm, alle Daten und Informationen sind nun digitalisiert vorhanden, Handakten werden künftig kaum benötigt.

Die Mitarbeit in Fach- und Arbeitsgruppen verschiedener Bereiche ist weiterhin eine wichtige Vernetzungsarbeit und wird auch in den kommenden Jahren ein wichtiges Thema bleiben. So wurde weiter an der Umsetzung der Istanbul-Konvention und der Umsetzung des Europaratsübereinkommens zur Bekämpfung von Menschenhandel gearbeitet.

Statistik Opferhilfestelle	2018	2017
Anzahl Fälle	39	33
Anzahl Beratungen	111	83
weibliche Personen	40	56
männliche Personen	10	15
Kontakte Anwälte, Fachpersonen	8	14
Beratungen im Büro	55	28
Beratungen Telefon, Mail	41	55
Anzahl Fälle mit finanzieller Hilfe	5	6

Verletzungen / Delikte	f	m	Total	f	m	Total
Körperverletzung (Gewaltdelikte)	6	1	7	6	2	8
Körperverletzung Strassenverkehr	3	0	3	1	0	1
Tötung (auch im Strassenverkehr)	0	0	0	0	0	0
versuchte Tötung	1	0	1	0	0	0

Drohung/Nötigung	3	3	6	1	0	1
Häusliche Gewalt	5	1	6	2	1	3
Beharrliche Verfolgung/Stalking	4	0	4	1	1	2
Vergewaltigung	3	1	4	3	0	3
Sexuelle Gewalt	6	1	8	3	0	3
Raub, Überfall	1	0	1	0	0	0
Andere / ohne Opferstatus	13	4	17	9	3	12

Altersstufen	**f**	**m**	**Total**	**f**	**m**	**Total**
Unter 10 Jahren	0	0	0	0		0
10 bis 17 Jahre		3	3	1		1
18 bis 29 Jahre	6	2	8	9	1	10
30 bis 64 Jahre	22	8	30	12	5	17
über 64 Jahre	1		1	1	1	2

Mehrfachnennungen sind möglich. Bei anonymen Anfragen können nicht immer alle Daten erfasst werden.

Finanzielle Hilfe	**2018**	**2017**
Unaufschiebbare und längerfristige Hilfe	5850	25184
Schadenersatz		30000
Total	5850	55184